

KEB News

Innovatives aus der
**Katholischen
 Erwachsenenbildung**
 München und
 Freising

Online-Veranstaltungsreihe

Die Bibel mit dem Heute in Verbindung bringen
 Seite 2

Glaub ned ois

Bildungswerke kooperieren bei Aufklärung über Gefahren im Internet
 Seite 5

Senioren auf digitalen Pfaden

KBW Erding entwickelt mit Schulklasse App für Senioren
 Seite 6

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr konnten wir uns noch nicht vorstellen, welche Kompetenzen wir während der Coronazeit erwerben würden. Die Pandemie erforderte es, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen und neue Möglichkeiten der digitalen Welt auszuprobieren.

In der Erwachsenenbildung bekam die Digitalisierung einen großen Aufschwung. Bildungsakteure trauten es sich zu, Inhalte selbst neu aufzubereiten und Online-Formate zu entwickeln. In zahlreichen Diskussionen setzte man sich mit Möglichkeiten, Chancen und Risiken von Plattformen auseinander. Denn in Zeiten von Fake-News, Cyber-Mobbing, Shitstorms und Hate Speech muss man sich auch der Gefahren der Digitalisierung bewusst sein. Mit dem Blick auf die Digitalisierung unseres Lebens wird deutlich, dass die wachsende Vielfalt an digitalen Inhalten, Werkzeugen und Plattformen aber auch immer wieder zunächst für Unsicherheiten gesorgt hat und erst im Laufe der Zeit als ein wirklicher Mehrwert wahrgenommen wurde. Datenschutz und Urheberrecht begleiten uns unabdingbar.

Durch digitale Veranstaltungen können neue und unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Genauso ist es möglich, einen Referenten oder eine Referentin aus Orten auf der ganzen Welt zuzuschalten. „Live aus Israel“ im Haus St. Rupert in Traunstein ist ein gutes Beispiel dafür.

Das Thema Digitalisierung wird uns in Zukunft und abseits von Corona weiter beschäftigen. Wichtig ist uns dabei, dass digitale und virtuelle Angebote diejenigen in Präsenz nicht ersetzen können. Im besten Fall stellen sie eine Ergänzung dar und machen unsere Bildungsangebote für noch mehr Menschen zugänglich.

Ursula Lay

1. Vorsitzende
 der KEB München
 und Freising
 e.V.

Grafik: CC BY Martin Grobauer



Biblisch motiviert, politisch engagiert

Die Bibel mit dem Heute in Verbindung bringen - das haben sich die Macher und Macherinnen der Veranstaltungsreihe „Biblisch motiviert ↔ politisch engagiert“ auf die Fahne geschrieben. Und weil sich das neue Format auch online ganz hervorragend ausspielen lässt, haben sich gleich bei den ersten beiden Veranstaltungen mehr als 25 Interessierte virtuell zugeschaltet. Kein Wunder also, dass es laut Mitorganisator Max Aman, theologischer Referent bei der Katholischen Erwachsenenbildung, „eng wurde auf den Bildschirmen“.

Eng auf den Bildschirmen? Noch vor einem Jahr hätte eine solche Aussage verwundertes Schulterzucken ausgelöst. In Zeiten von Lockdown und Corona indes wissen die Veranstaltenden: Das Format ist ein Erfolg.

Ihren Anfang nahm die Veranstaltungsreihe vor zwei Jahren. Dr. Anneliese Mayer hatte im Rahmen der Bibel-Agora unter anderem Akteur*innen der Erwachsenenbildung zum Austausch eingeladen. Daraus gingen zahlreiche Initiativgruppen hervor, u.a. eine, die sich dem Spannungsfeld zwischen Bibel und Politik widmet und die Online-Veranstaltungsreihe auf den Weg brachte. Ziel ist es, die Relevanz einzelner Bibelstellen in unsere heutige Zeit nicht nur hier in Europa, sondern auch in anderen Teilen der Welt zu übertragen. Pro Veranstaltung wird ein Bibeltext behandelt. Das nächste mal wieder am 27. April, 19 bis 20.30 Uhr, via Zoom. Thema ist: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron (Lk 1,52) – Die biblische Maria und Frauen in ihren Fußstapfen heute“ . Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Die Rückkehr
der Jünger und
die Speisung
der Fünftau-
send
(Mk 6,30-44)

Schuldenerlass
und Nehemias
selbstlose
Amtsführung
(Neh 5,1-19)

Wunderbare
Speisung
(2 Kön 4,42-44)

Festmahl auf
dem Berg Zion
(Jes 25,6-10a)



Markus Wolter (Misereor) war Gesprächsgast zum Thema „Alle werden satt (vgl. Mk 6,42) - Utopie oder Verheißung?“

Neue Innovative Projekte

Die bewilligten Anträge spiegeln eine breite Palette von Aktionsfeldern, Ideen und Bildungsträgern wieder. Der Vorstand der KEB München und Freising beschäftigt sich regelmäßig mit Projektanträgen und entscheidet über deren Förderung. Die Tabelle zeigt die seit dem letzten Newsletter genehmigten Projekte. Weitere Infos auf [korkiwiki](#).

Standardförderverfahren		Bildungsfeld
Brucker Forum	Erwachsenenbildung im ehemaligen Kloster Spielberg Entwicklung eines Bildungskonzeptes für das ehem. Kloster Spielberg unter Einbindung der Verbände, Vereine und Initiativen vor Ort. Dort werden attraktive Räume für Angebote der Erwachsenenbildung geschaffen. Die konzeptionellen Schwerpunkte für den Bildungsstandort sind Kultur, Nachhaltigkeit, Religion und attraktiver Lernort zu sein.	Theologische Bildung
KEB München und Freising	Digitale Ausstattung in der Region Zuschuss für technisches Equipment in den Bildungswerken zur Qualitätssteigerung virtueller Bildungsangebote.	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
KEB München und Freising	Europabildung vernetzt Themen der Europabildung werden über die Lernplattform und die Bildungsplattform korkiwiki für Multiplikatoren aufbereitet. Digitale Formate und Materialien zum direkten analogen Einsatz in der Bildungsarbeit werden entwickelt. Gleichzeitig sollen Angebote an Multiplikatoren weitergegeben werden, z.B. ein Europaplanspiel.	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
KBW Mühldorf	„Steh auf und iss.“ – Ehrenamtlichenprogramm ELIJA Stärkung von Ehrenamtlichen aus Pfarreien durch Angebote, die Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Beziehung zu Glaube und Kirche bieten sowie neue Impulse aus der Theologie vermitteln. Zudem bieten differenzierte Angebote für die spezifischen Felder kirchlichen Ehrenamts Möglichkeiten zur Qualifikation und Fortbildung.	Theol. Bildung/ Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
KBW Erding	Wege in die digitale Welt Entwicklung eines Bildungsformats in Kooperation mit dem Bildungswerk Rosenheim, um Menschen ab 60 Jahren in Fragen der Digitalität fit zu machen und deren Medienkompetenz zu stärken, insbesondere bei der Nutzung von mobilen Endgeräten.	Seniorenbildung
KBW Ebersberg	Haus der Familie (Phase 4) Entwicklung eines breiten Angebots an einem Standort, an dem generationsübergreifend Bildung gelebt wird und Menschen jeden Alters voneinander lernen können.	Familienbildung
KBW Rosenheim	Living Longer – 50 Blicke aufs Alter und Begleitprogramm „altersgrenzenlos“ Ausstellung mit partizipativen Elementen, verbunden mit einem Begleitprogramm speziell rund um das Thema Alter und Älter werden. Die verschiedenen Bildungsformate des Rahmenprogramms ermöglichen unterschiedliche Zugänge zur Thematik.	Seniorenbildung
KBW Erding	Wege in die digitale Welt (Phase 4) Durchführung des Bildungsformats „Digitaler Stammtisch“ in den Bildungswerken Erding und Rosenheim. Ziel ist die Etablierung der Digitalen Stammtische und die Übernahme ins Angebotsportfolio der beiden Bildungsträger.	Seniorenbildung
Vereinfachtes Förderverfahren		Bildungsfeld
Münchner Bildungswerk (MBW)	Webinar für ehrenamtliche Bildungsbeauftragte	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
KBW Miesbach	Digitale Aufnahmeausstattung	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
Domberg Akademie	LebensMutig – Fortbildung zum biographischen Arbeiten	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
CBW Landshut	Gibt es dich wirklich? Fragen an Gott. Und Antworten.	Theol. Bildung
KAB-Bildungswerk	Gesellschaftsethischer Dialog: Lernen im Prozess der Arbeit	Politische Bildung
KBW BGL	Corona und die Auswirkungen auf Psyche, Demokratie und die Generation Homeschooling	Politische Bildung
KBW EBE	Tapetenwechsel – Bildung ganz nach Ihrem Geschmack	Familienbildung
KBW TS	Bürgerforum Antisemitismus. Nein danke!	Politische Bildung
MBW	Wenn die Eltern älter werden	Seniorenbildung
Domberg Akademie	Resonanzräume – Erwachsenenbildung von und für Muslime	Theol. Bildung
KBW GAP	„Der Berg ruft...“ – Forum Berge und Religion	Theol. Bildung

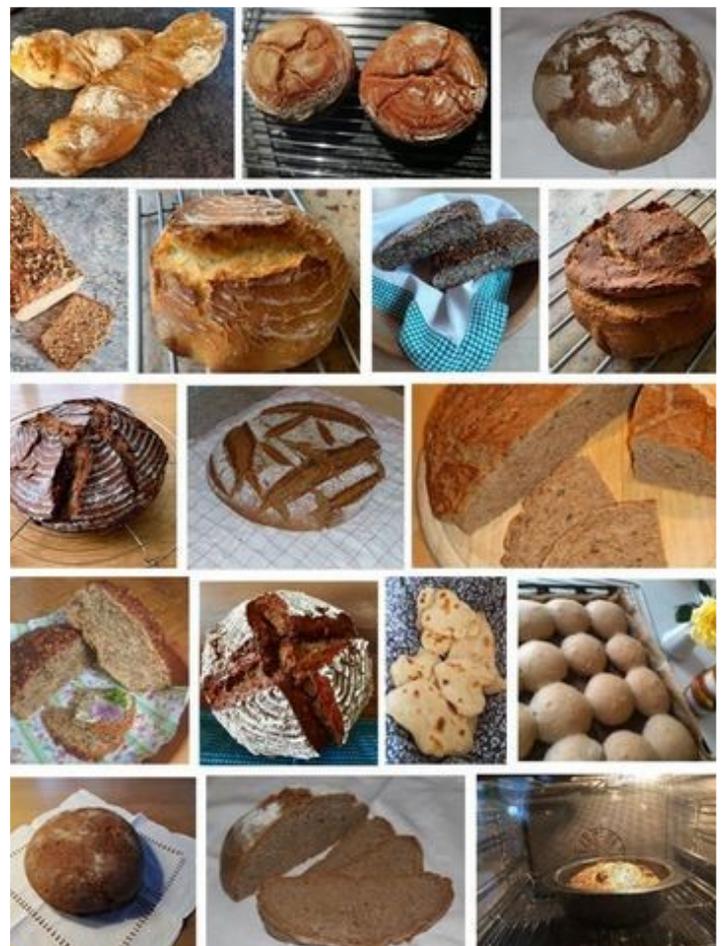


Im Berchtesgadener Land werden wieder die Öfen angeheizt

Katholisches Bildungswerk hofft auf viele Kuchenrezepte

Seit Monaten finden in der Katholische Erwachsenenbildung keine persönlichen Treffen mehr statt. Online lautet die Devise der Stunde. Aber nicht überall in der Diözese funktioniert das. Im Berchtesgadener Land gibt es mancherorts Probleme bei der Technik und beim Knowhow, berichtet KBW-Geschäftsführerin Michaela Obermeier. Trotzdem wollte man mit den Bürgern in Kontakt bleiben. Aus diesem Wunsch heraus wurde die Brotback-Challenge geboren. Jung und Alt heizten die Backöfen an. Raus kamen Naan, Wurzel-, Walnuss oder Sauerbrotteig, hell, dunkel, rund oder eckig. Das Ergebnis lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Das Ergebnis dieser Challenge liegt aber nicht nur in bildlicher Form vor. Zu jedem Brot haben die Bäcker und Bäckerinnen auch das passende Rezept mitgeliefert (siehe [hier](#)). An diesen Erfolg, der übrigens auch ganz analog in einem Heftchen zusammengefasst wurde, soll nun angeknüpft werden.

Auf der Homepage des Katholischen Bildungswerks wird in einer zweiten Runde nun zur Gugelhupf-Challenge aufgerufen. „Backen Sie einen Gugelhupf und schenken Sie diesen Ihrem Nachbarn, einer alleinerziehenden Mutter oder einer Arbeitskollegin“, heißt es da. Backen, fotografieren und einschicken lautet die Devise. Gesammelt werden die Backergebnisse unter bb@bildungswerk-bgl.de. Wie schon bei der Brotback-Challenge gibt es auch diesmal wieder nur Gewinner: Diejenigen, die anderen eine süße Freude bereiten und die, die Schlemmen dürfen.



#Glaub ned ois

AUF SICHEREN WEGEN IM WORLD WIDE WEB UNTERWEGS: DIE KATHOLISCHEN KREISBILDUNGSWERKE MÜHLDFORD, TRAUNSTEIN UND ROSENHEIM BIETEN WORKSHOP AN, DER AUS LERNENDEN MULTIPLIKATOREN MACHT.



© KBW Mühldorf+Traunstein

Das tägliche Surfen im World Wide Web gehört zum Alltag. Erkennen Sie dabei auch Fake News? Wurden Sie auf diesen digitalen Pfaden schon einmal Opfer von Hate-Speech? Was tun bei Cyber-Mobbing? „Wahrheit im Internet hat viele Gesichter, sie zu erkennen ist nicht einfach“, weiß Tobias Grill, Geschäftsführer des Katholischen Kreisbildungswerks Mühldorf. Hier gibt es Aufklärungsbedarf. Deshalb wollen die Katholischen Kreisbildungswerke Mühldorf, Traun-

Cyber-Mobbing

stein und Rosenheim mit einem gemeinsamen Innovativen Projekt den Blick schärfen helfen für diese Thematik. Unter dem Titel „#glaubnedois“ werden die Schattenseiten des Netzes in den Fokus genommen. Dabei soll über mediale Phänomene wie „Hate-Speech“, „Cyber Mobbing“ oder „Fake News“ aufgeklärt werden.

Laut Grill ist gerade in den vergangenen Monaten deutlich geworden, welche Chancen das Internet für die Pflege sozialer Kontakte bietet. „So sehr das Netz jedoch Menschen verbinden kann, so sehr kann

es auch ihre Beziehungen schädigen“, ergänzt der Mühldorfer KBW-Geschäftsführer. Dabei würde das Internet auch eine große Herausforderung darstellen, was Schlagwörter wie »Hate Speech«, »Cyber Mobbing« oder »Fake News« deutlich machen.

In Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen der Bildungswerke im Alpenraum (Arge Alp), gefördert durch die KEB München und Freising und in enger Zusammenarbeit mit dem Medienpädagogen Danilo Dietsch haben die Kreisbildungswerke Traunstein, Mühldorf und Rosenheim nun einen Workshop entwickelt. In dieser achtstündigen Schulung werden spielerisch Grundkompetenzen vermittelt, sich künftig souverän im Word Wide Web bewegen zu können. Der Workshop beinhaltet praktische Übungen, in denen konkrete Fallbeispiele mit Hilfe von gemeinsamem Hintergrundwissen bearbeitet werden können. Teilnehmer*innen bekommen überdies Methoden und Materialien an die Hand, um das erlernte Wissen ganz einfach weitergeben zu können.

Der Workshop richtet sich an alle, die im privaten, beruflichen oder ehrenamtlichen Umfeld Aufklärungsarbeit betreiben wollen. Er eignet sich besonders für Lehrer, Sozialpädagogen oder alle Aktiven in

Vereinen. Angestrebt wird dabei, die Teilnehmenden nicht nur für ihre Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiter zu qualifizieren, sondern zugleich als Multiplikatoren

Hate-Speech

für künftige Schulungen in Eigenregie auszubilden. „Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält dafür eine Präsentation, die die zentralen Inhalte niederschwellig und spielerisch weitergibt“, so Grill. Diese Präsentation besteht aus verschiedenen inhaltlichen Modulen, die je nach Bedarf auch einzeln verwendet werden können. Sie eignet sich sowohl für eine analoge als auch eine digitale Vermittlung.

Der Workshop ist ab sofort als eigene Veranstaltung vor Ort direkt beim Referenten Danilo Dietsch buchbar.



Danilo Dietsch

Die Kontaktdaten und alle Informationen zum Workshop inklusive Ausschreibungstext, Werbefilme, Bildmaterial etc. finden sich auf der Projekt-Webseite: www.glaub-ned-ois.org

Senioren auf digitalen Pfaden

DAS KATHOLISCHE KREISBILDUNGSWERK ERDING SCHICKT SENIOR*INNEN AUF EINE DIGITALE SCHNITZELJAGD DURCH DEN ORT. SIE SOLLTEN MIT EINER VON GYMNASIASTEN ENTWICKELTEN APP AN SMARTPHONE UND TABLET FIT GEMACHT WERDEN.



Carina Dollberger, als pädagogische Referentin beim Katholischen Bildungswerk Erding auch für Seniorenbildung zuständig, hat mit der Medienexpertin Katja Bröckel-Bergner in einem auch auf Bundesebene geförderten Projekt gemeinsam mit dem Erdinger Anne-Frank-Gymnasium eine digitale Stadtführung mit Hilfe der App Actionbound entwickelt.

Profitieren sollen davon besonders die älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen. Und das Schöne an diesem Innovativen Projekt: Die Macher und Macherinnen schlagen zwei Fliegen mit einer Klatsche. Während nämlich die älteren Mitbürger*innen ihre Heimatstadt besser kennenlernen, schulen sie sich gleichzeitig ganz spielerisch im Umgang mit Smartphone und Tablet.

Wie das funktioniert? Ganz einfach: Mittels einer eigens dafür programmierten App, die auf das Handy beziehungsweise Tablet heruntergeladen wird, begeben sich Interessierte mit ihren Enkelkindern auf eine kulturelle und geschichtliche Schnitzeljagd

durch die Stadt Erding.

„Trotz aller coronabedingten Einschränkungen wurde die App im Jahr 2020 implementiert“, freut sich Dr. Hans Otto Seitschek. Mehrere Senioren und Senioren hätten in Gruppen die App bereits unter Anleitung ausprobiert, so der Geschäftsführer des KBW Erding.

Das Projekt wurde zwar ins Rollen gebracht, jedoch „konnten wir noch nicht sehr breite Interessentengruppen erreichen“, bilanziert Seitschek. „Aber alle unsere bisherigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen seien mit der App und der Anwendung zufrieden gewesen.“

Verpasst hat übrigens niemand etwas, die Schnitzeljagden können zukünftig nämlich auch selbstständig durchgeführt werden.

Sie führen Senioren/innen in die digitale Welt ein und erfreuen dabei Jung und Alt mit Entdeckungen in der Herzogstadt Erding!

Anfragen dazu können jederzeit ans KBW gerichtet werden: info@kbw-erding.de.



Fachforum Erwachsenenbildung

KEB, Domberg-Akademie und die Abteilung Profilbereiche Erwachsenenbildung des Erzbischöflichen Ordinariats luden am 17. März 2021 zu einem weiteren Fachforum Erwachsenenbildung ein. Und der Einladung folgten über 100 Personen. Das Thema lautete „Leben und Lernen im Ungewissen“. Als Referentin konnte die bekannte Soziologin, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und Professorin für Bildungssoziologie, Jutta Allmendinger, gewonnen werden. Ihr Referat wurde aufgezeichnet und kann [hier](#) angesehen werden.

Frühlingsakademie 2021

Gute Nachrichten für alle, die mit Kindern im Alter von 0–3 Jahren arbeiten und immer schon mal zur Frühlingsakademie nach München kommen wollten. In diesem Jahr kommen die Veranstalter nämlich zu Ihnen nach Hause. Die Frühlingsakademie 2021 wird am 23. April 2021 von 16.30 bis 19 Uhr erstmals online angeboten. Zur Auswahl stehen vier Workshops, die sich speziell an den Bedürfnissen von EKP-Leiterinnen, Krippenpädagoginnen und Tageseltern orientieren. Ausführliche Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie [hier](#).

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:

Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V. (KEB München und Freising)

Clemens Knoll, Geschäftsführer KEB München und Freising

Redaktion: Susanne Zottmann

80333 München, Kapellenstraße 4, Fon 0 89/21 37-13 94,

Fax 0 89/21 37 -13 85

erwachsenenbildung@eomuc.de www.keb-muenchen.de

Der Newsletter der Innovativen Projekte der Katholischen Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising erscheint dreimal im Jahr. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter erwachsenenbildung@eomuc.de abmelden.

Hinweis:

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Für die Fehlerfreiheit, Genauigkeit und Aktualität der dargestellten Informationen wird dennoch keine Haftung übernommen.

Ebenso wurden die Links, die in diesem Newsletter auf externe Internetauftritte verweisen, geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten. Den Newsletter erhalten rund 200 Personen.